



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche

aboutpixel.de / Letztes leuchtendes Blätter-rot © Rainer Sturm

*Kann wohl ein Sterblicher
gerecht sein vor Gott oder ein
Mann rein sein vor seinem Schöpfer?*
(Hiob 4,17)

Oktober

2011

Gerecht werden
Die Herrlichkeit Gottes
Zukunftswerkstatt 2012
Erntedank

Gerecht werden

Kann wohl ein Sterblicher gerecht sein vor Gott oder ein Mann rein sein vor seinem Schöpfer? Hiob 4,17

Die aus dem Buch Hiob gestellte Frage muss zunächst eindeutig mit nein beantwortet werden. Auch im Psalm 14,3 steht: „Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben, da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.“ Das sind natürlich keine schönen Aussagen über uns Menschen, würde ich sagen. Aber: Es ist die Wahrheit und es ist nicht schwer, das täglich in unserem Umfeld und den Medien bestätigt zu sehen. Nun mag sich vielleicht der Eine oder Andere denken, ich stehle nicht und tue meinen Nächsten nichts Böses. So nach dem Motto; ich tue Recht und scheue Niemanden. Ich habe darüber schon oft nachgedacht und glaube sagen zu können: Die meiste Schuld begehen wir mit unserem Mund. Und das, was aus unserem Mund kommt, das viele negative Reden, kommt aus dem Herz, den inneren Gedanken und das verunreinigt den Menschen.

Wie und was wir denken sollen, ist in Phil. 4,8 beschrieben: „Richtet eure Gedanken auf das, was schon bei euren Mitmenschen als rechtschaffen, ehrbar und gerecht gilt, was rein, liebenswert und ansprechend ist, auf alles, was Tugend heißt und Lob verdient.“ Alles, was dem nicht entspricht, soll aus unseren Gedanken unbedingt entfernt werden. Es ist eine traurige Tatsache, wie man am Reden erkennt, wer von uns geliebt wird und wer uns gleichgültig ist. Man hat manchmal den Eindruck – ich jedenfalls – dass wir in einer Zeit leben, in der vom „Anderen“ wesentlich mehr verlangt wird, als man selber zu leisten gewillt ist oder imstande ist. Besonders betroffen sind davon die Politiker, von denen die Schrift sagt, dass wir für sie beten sollen, damit wir ein ruhiges, sicheres Leben führen können. Wir sehen nur allzu schnell den Splitter im Auge unseres Nächsten, ohne den Balken in unserem eigenen Auge zu sehen. Ich finde, darüber sollten wir uns ernstlich Gedanken machen. Jesus sagte, dass wir einmal für jedes unnütze Wort Rechenschaft abgeben müssen und wie viele unnütze Worte hat jeder von uns schon geredet? Da Gott ein heiliger und gerechter Gott ist, könnten wir mit diesen Voraussetzungen vor ihm nicht bestehen.

Wie kommen wir zu der Gerechtigkeit, mit der wir nicht verloren gehen? Als Jesus sagte, wir sollen uns nicht unnötig sorgen,

Gerecht werden

beendete er diesen Hinweis mit: „Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, dann wird Euch alles andere dazu gegeben werden.“ (Matth. 6,33) Das Reich Gottes finden wir, wenn wir den König dieses Reiches suchen und dieser König ist Jesus. Die Hingabe an Jesus, das absolute Vertrauen auf ihn, die Bereitwilligkeit, ihm zu gehorchen, ist die Gerechtigkeit, mit der wir bestehen können. In den Büchern der Propheten steht viel über Gericht. Aber ich bin froh, dass fast immer anschließend über Vergebung und neuen Segen berichtet wird. Gott ist auch ein uns überaus liebender Gott, der nicht möchte, dass auch nur ein Mensch verloren geht. Er sandte seinen Sohn Jesus, der unsere Schuld hinweg genommen hat. Das gilt aber nur für diejenigen, die seine Erlösung für sich persönlich in Anspruch nehmen, indem sie es aussprechen gemäß Röm. 10,8f.: „Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen.« Dies ist das Wort vom Glauben, das wir predigen. Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“

Im Brief an die Hebräer Kapitel 11 wird das an vielen Beispielen bestätigt. Wir müssen uns nicht auf unsere eigene Gerechtigkeit verlassen, denn dann wären wir alle verlassen und auf ewig verloren. Wenn wir ihm unsere Sünden bekennen, dann ist er treu und gerecht und vergibt uns alle Schuld. Bemerkenswerterweise beginnen Johannes, Jesus und Petrus in ihrem öffentlichen Auftreten mit: „Tut Busse und kehrt um.“ Das heißt, so denke ich: „Ändert Euer Denken!“ Wenn wir Änderung wollen, dann müssen wir zuerst bei uns selber beginnen. Der oben erwähnte Bibelvers aus dem Buch Hiob stammt von einem seiner Freunde. Auch Hiob hielt sich anfangs selbst für gerecht. Erst als er sich vor Gott demütigte, wurde ihm das als Gerechtigkeit anerkannt und er erhielt alles, was ihm der Satan geraubt hatte, doppelt zurück! So möchte ich jeden ermuntern, der Schweres hinter sich hat. Ich könnte mir vorstellen, dass es auch unter uns einige Hiobs gibt und so wie Hiob über all sein Unglück getröstet und doppelt entschädigt wurde, so kann es auch für jeden von uns Trost und einen neuen Anfang geben. Jesus sagte, ich bin gekommen, damit sie (die Menschen) Leben haben und das in Fülle.

Ulrich Matzel



Erntedankopfer 2011



Beauftragt zu handeln! Unter dieser Überschrift (Übersetzung Hoffnung für alle) wird im 25. Kapitel des Matthäus-Evangeliums eine bekannte Geschichte erzählt. Ein Mann will für längere Zeit ins Ausland reisen und beauftragt alle seine Verwalter, während seiner Abwesenheit mit seinem Vermögen zu arbeiten. Zwei der Mitarbeiter investieren so geschickt, was ihnen anvertraut wurde, dass sie das Vermögen verdoppeln. Der dritte aber vergräbt sein Geld an einem sicheren Ort. Als der Besitzer von seiner Reise zurückkehrt, steht der

Verwalter, der sein Geld vergraben hatte, dumm da. Er kann nur sagen: „Aus Angst habe ich das Geld sicher aufbewahrt. Hier hast du es wieder zurück!“

Gott hat uns viel anvertraut. Wir haben damit das Privileg, an seinem Reich mit zu bauen. Als Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden bieten wir viele Möglichkeiten, in sinnvolle und wirkungsvolle Projekte zu investieren, die Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen Gottes Liebe nahebringen und Gemeinden vor Ort in ihrer Mission unterstützen. Wir empfehlen unsere aktuellen Projekte den Gemeinden, den Spenderinnen und Spendern für das Erntedankopfer 2011. Hier können wir unsere Gaben so einsetzen, dass sie sich vervielfältigen. Bitte machen Sie mit, und geben Sie ein großzügiges Erntedankopfer!

Regina Claas, Generalsekretärin des BEFG

Die Herrlichkeit Gottes

Zu Beginn diesen Jahres haben wir jeden Sonntag miteinander gebetet: „DICH (wollen wir) reflektieren“. Wir haben in unseren Gottesdiensten nachgedacht, was es für uns persönlich heißt, ein Spiegel der Herrlichkeit Gottes zu sein. Und haben entdeckt: Mit allem was wir sind, mit Erfolgen und Leiden, mit Körper und Seele wollen wir Seine Botschafter sein.

Beginnend mit dem Erntedankfest wollen wir dieses Thema nochmal von einer anderen Seite beleuchten. In der Gottesdienstreihe bis zum Advent heißt unser Thema: „Die Herrlichkeit Gottes – alles dreht sich um IHN.“ Wie es uns gelingen kann, IHN immer mehr zum Mittelpunkt unseres Lebens zu machen? Vielleicht kann die folgende Begebenheit ein Bild dafür sein:



©Niko Korte / pixelio.de

Da war ein Leuchtturmwärter. Von der gewissenhaften Erfüllung seiner Aufgabe hing das Leben vieler Menschen ab. Der Mann sagte immer wieder zu seiner Frau: „Schatz, halt die Scheiben sauber und lass das Licht leuchten.“

Eines Tages wurde er krank. Bevor er ins Krankenhaus kam, schärfte er seiner Frau wieder ein: "Halt die Scheiben sauber und lass das Licht leuchten."

Als die Ehefrau ihren Mann im Krankenhaus besuchen wollte, war er bereits gestorben. Und so konnte sie nur die Schwester fragen: "Hat er noch eine Nachricht für mich hinterlassen?" "Ja", sagte die Schwester, "er hat als Letztes gesagt: "Halt die Scheiben sauber und lass das Licht leuchten."

Seid herzlich eingeladen zu herausfordernden und inspirierenden Gottesdiensten im Herbst. So Gott will, werden wir Sein Licht und Seine Nähe erleben.

Axel Kuhlmann

Zukunftswerkstatt 2012

Wer Ende August bei unserer Gemeindeversammlung dabei sein konnte, hat es schon gehört: Dies eher befremdlich klingende Wort „Zukunftswerkstatt“. Was erwartet uns da im nächsten Jahr?

Nun, Gottes Führung soll konkreter werden für uns als ganze Gemeinde. In 2010 haben wir erfahren, dass es vor allem mit *gemeinsam leben gestalten* zu tun hat. Aber was heißt das konkret? Welche Aufgaben und Ziele will ER uns geben?

Danach wollen wir fragen in der Zukunftswerkstatt 2012. Fragen heißt zuerst einmal beten. IHN fragen, was er will. IHN bitten, dass er den Boden vorbereitet. Und sich IHM ganz persönlich neu zur Verfügung stellen. Jeder mit seinen Begabungen, seinen Fähigkeiten und seinem Charakter. Hier darf es wirklich zugehen, wie in einer Werkstatt: Jeder von uns hat andere Werkzeuge von Gott mit auf den Weg bekommen. Aber jeder steht in der Verantwortung sie in die Gemeinde einzubringen, so dass sie zusammen segensreich wirken können.

Darum mag es für die eine oder den anderen hilfreich sein, in einem Gabentest (z.B. von Christian Schwarz) oder einem Persönlichkeitsprofil (wie dem DISG-Test) das eigene Profil nochmal klarer zu sehen. Literatur hierzu gibt es reichlich an unserem Büchertisch oder auch ganz spezielle Tipps bei mir.



©Rike / pixelio.de

Und dann heißt es in 2012: Zusammentragen, was wir haben. Und was mir besonders wichtig daran ist: Wir bitten nicht darum, dass Er segnet, was wir tun werden. Sondern, dass wir tun dürfen, was er (schon) segnet. Denn alles dreht sich eben um IHN.

Soweit die ersten Gedanken zur Zukunftswerkstatt. Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief. Segensreiche Gebete, Vorüberlegungen und Vorfreude wünsche ich Euch!

Axel Kuhlmann

Terminübersicht Oktober 2011

01. Oktober	Sa	15:00	Kindersachenbasar
02. Oktober	So	09:00 10:00	Gemeinebibelschule Gottesdienst mit Abendmahl / Kindergottesdienst
03. Oktober	Mo		
04. Oktober	Di	19:30	Gemischter Chor
05. Oktober	Mi	16:00 18:30 19:00	Bibelstunde: Psalm 121 Lobpreisgruppe Gemeindeleitung
06. Oktober	Do	14:30 19:00	Gruppe „Sehen – Gehen - Helfen“ Schnupperkurs Seelsorge
07. Oktober	Fr	17:00 19:00	Kinderkiste (Jungschar) in der „Schnitte“ Junge Erwachsene
08. Oktober	Sa		
09. Oktober	So	09:00 10:00	Gemeinebibelschule Erntedankgottesdienst / Kindergottesdienst
10. Oktober	Mo		
11. Oktober	Di	19:30	Gemischter Chor
12. Oktober	Mi	16:00 18:30	Bibelstunde: Psalm 142 Lobpreisgruppe
13. Januar	Do	19:00	Schnupperkurs Seelsorge
14. Januar	Fr	17:00 19:00	Kinderkiste (Jungschar) in der „Schnitte“ Junge Erwachsene
15. Oktober	Sa		Herbstfreizeit der Jungschar in Wernigerode bis 19.10.
16. Oktober	So	09:00 10:00	Gemeinebibelschule Gottesdienst / Kindergottesdienst

*Neue Termine und Terminänderungen bitte an die
Gemeindebriefredaktion weitergeben.*

Terminübersicht Oktober 2011

17. Oktober	Mo		
18. Oktober	Di	19:30	Gemischter Chor
19. Oktober	Mi	16:00 18:30	Bibelstunde: Joh. 1,35-42 Lobpreisgruppe
20. Oktober	Do	14:30 19:00	Gruppe „Sehen – Gehen - Helfen“ Schnupperkurs Seelsorge
21. Oktober	Fr	19:00	Junge Erwachsene
22. Oktober	Sa		
23. Oktober	So	09:00 10:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst / Kindergottesdienst
24. Oktober	Mo		
25. Oktober	Di	14:30 19:30	Seniorenkreis Gemischter Chor
26. Oktober	Mi	16:00 18:30	Bibelstunde: Eph. 4,11-16 Lobpreisgruppe
27. Oktober	Do	19:00	Schnupperkurs Seelsorge
28. Oktober	Fr	17:00 19:00	Kinderkiste (Jungschar) in der „Schnitte“ Junge Erwachsene
29. Oktober	Sa		
30. Oktober	So	09:00 10:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst / Kindergottesdienst
31. Oktober	Mo		



*Am 30.10.2011 wird die Uhr um drei Uhr nachts
eine Stunde zurück gestellt.*

Kalender 2012

Liebe Geschwister,

da die Buchhandlung der Brüdergemeinde in der Liebenauer Straße im Februar ihre Pforten für immer schließen musste und es derzeit auch keine Möglichkeit gibt, ein relevantes Angebot ins Lichthaus zu übernehmen, werde ich in diesem Jahr erstmalig keine Kalender als Kommissionsware erhalten. Das bedeutet, dass die bestandsmäßige Auswahl am Büchertisch sehr begrenzt sein wird, weil die Rückgabequote für Restbestände recht gering ist. Bei kostenintensiven Großkalendern ist überhaupt keine Rückgabe möglich. Damit die Kosten des Büchertisches nicht durch unverkaufte Kalender explodieren und die Gemeindefinanzen belasten, möchte ich Euch daher bitten, die bereits seit einigen Wochen im Foyer ausliegenden Prospekte der diversen Verlage zu nutzen, um Euch über das umfangreiche Kalenderangebot zu informieren und Eure Auswahl zu treffen. Wer von Euch „Die Gemeinde“ liest, findet dort ebenfalls – wie jedes Jahr – integrierte Prospekte zur Information. Eure hoffentlich zahlreichen Wünsche dürft Ihr mir gern zur Kenntnis geben. Ich Sorge dann in gewohnter Weise für eine kurzfristige Bestellung und Auslieferung.

DANKE !!!

Eure Marlies Reichelt

Anmerkung der Redaktion:

Wer über Internet verfügt, kann seine Kalender auch über den Partnerlink auf unserer Gemeindehomepage www.baptistenhalle.de im Online Shop von Oncken direkt und versandkostenfrei an den Büchertisch liefern lassen.

Stabwechsel

Die Aufgaben des Zeitschriftenwartes werden auf Grund der Erkrankung von Maria Behrens ab sofort von Heidemarie Schmolz übernommen. Maria Behrens hat diesen Dienst seit der Wendezeit viele Jahre verantwortlich ausgeübt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich (!) - und wünschen Heidi gutes Gelingen bei der neuen Aufgabe.



Weihnachten im Schuhkarton 2011

Auch in diesem Jahr wollen wir als Gemeinde wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilnehmen. Bereits in den vergangenen Jahren durften wir erfahren, wie viel Freude den Kindern in Osteuropa, die in bitterer Armut leben, ein Weihnachtsgeschenk macht. Die Päckchen aus unserem Postleitzahlgebiet werden wieder nach Weißrussland gebracht.

In den ausliegenden Flyern stehen alle Informationen zum Packen eines Päckchens, sowie was hinein und was zollrechtlich nicht hinein darf.

Abgabeschluss in unserer Gemeinde ist bereits eine Woche früher, also am **Sonntag, den 06. November 2011**. Die Päckchen können in der Gemeinde ab sofort abgegeben werden.

Marica Herre



Auf dem Foto ist die fünfjährige Maria aus dem Dorf Țichindeal in Rumänien.

Gebetsanliegen

Wir beten

darum, dass unser Leitbild *gemeinsam leben gestalten* unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt.

Wir beten

für die Zukunftswerkstatt 2012, dass Gott uns die Augen öffnet, wo er schon am Werk ist und uns dazu rufen will. Er segne unser Zusammenwirken als Friedenskirche in und für unsere Stadt.

Wir beten

darum, dass Gott unsere Beziehungen liebevoller, unsere Herzen weicher und unsere Charaktere immer mehr nach seinem Vorbild gestaltet.

Wir beten

darum, dass Gott uns Menschen aufs Herz legt, die wir in seinem Namen begleiten und zu Ihm führen dürfen.

Wir beten

dankbar und erwartungsvoll: Dein Reich komme und Dein Wille geschehe!



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Axel Kuhlmann
(0345) 5 23 33 38
pastor@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Frei. Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de

Gemeindeleiter

Christoph Sadowski
(0345) 4 83 00 60
gemeindeleiter@baptisten-halle.de

Ulrich Bernutat (stellvertr.)
(0345) 5 22 22 05

Redaktionsteam

Marica und Uwe Herre, Henry Beneke, Wolfgang
Grieser, Axel Kuhlmann, Christoph Sadowski
gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank EFG eG,
Bad Homburg
BLZ 500 921 00
Konto 662 208

Wir freuen uns über Beiträge und Themenvorschläge
für den nächsten Gemeindebrief,
die bitte rechtzeitig bei der Redaktion eingehen sollen.